

Gemeinde Eisingen

Sachbearbeiter	Lamprecht
Datum	06.06.2023

SITZUNGSVORLAGE NR. 7/2023 – 8Ö

Gremium	zur	Sitzungstermin	Behandlung	Ergebnis
Gemeinderat	Beratung und Beschlussfassung	21.06.2023	öffentlich	

Betreff:

TOP 8Ö

Vergabe eines neuen Rats- und Bürgerinformationssystem ab September 2023

-Beratung und Beschlussfassung-

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe für ein neues Rats- und Bürgerinformationssystem ab Oktober 2023 für die Angebotssumme von 20.034,84 € zugunsten der Fa. Sternberg.
2. Der Gemeinderat beschließt für das unter Beschlussvorschlag 1 hinterlegte Vorhaben überplanmäßige Mittel in Höhe von 10.034,84 € bereitzustellen.

Sachverhalt:

Die Gemeinde Eisingen arbeitet hinsichtlich der digitalen Bereitstellung von Sitzungsunterlagen derzeit mit der integrierten Lösung auf der Homepage, die von der Fa. Hirsch und Wölfl angeboten wird. Der Aufbau und die Nutzerfreundlichkeit lassen hierbei zu wünschen übrig, da die Bereitstellung von Sitzungsunterlagen nicht zum Hauptgeschäft der Fa. Hirsch und Wölfl gehört.

Im Haushalt 2023 wurden hierfür Mittel i.H.v. 10.000 € für einen Relaunch berücksichtigt.

Insgesamt drei Firmen wurden zur Angebotsabgabe gebeten.

Alle drei Firmen gaben ein Angebot ab.

Das inhaltlich deutlich beste Angebot kam hierbei von der Fa. Sternberg zum Angebotspreis von 20.034,84 €. Die Vorteile des Ratsinformationssystem sind vielschichtig. Sie heben sich deutlich von den Angeboten der Mitbewerber ab. Vorteile sind unter anderem:

Effiziente Verwaltung von Informationen: Das Ratsinformationssystem ermöglicht eine effiziente Verwaltung von Informationen im Zusammenhang mit kommunalen Gremien und Ratsversammlungen. Alle relevanten Dokumente, wie Sitzungsunterlagen, Protokolle und Beschlüsse werden an einem zentralen Ort gespeichert und können leicht gefunden, aktualisiert und geteilt werden. Das System sd.net ermöglicht über die Anbindung an das Dokumentenmanagement-System der Gemeinde (Regi.safe) eine automatisierte, intelligente Ablage der Sitzungsunterlagen, Protokolle und Beschlüsse nach Aktenplan BW.

Transparente Kommunikation: Das System fördert eine transparente Kommunikation zwischen den verschiedenen Beteiligten, wie Ratsmitgliedern, Arbeitsgruppen, Verwaltungsmitarbeitern und der Öffentlichkeit. Informationen werden zeitnah bereitgestellt, sodass alle Interessierten Zugang zu den relevanten Daten haben.

Einfacher Zugriff auf Informationen: Durch das Ratsinformationssystem können Nutzer schnell auf wichtige Informationen zugreifen. Dies spart Zeit und Aufwand bei der Suche nach bestimmten Dokumenten oder Entscheidungen. Eine übersichtliche Struktur und Suchfunktionen erleichtern die Navigation und das Auffinden relevanter Inhalte. Das System RIM von Sternberg lässt hierbei die Volltextsuche innerhalb aller Sitzungsunterlagen und Anlagen zu. Wird ein Begriff eingegeben, wird wahlweise jedes Dokument angezeigt, in welchem das Thema aufgekommen ist. Zwecks der Dokumentation und dem Aufbau von Argumentationsketten ist so eine zeitliche Abfolge der Behandlung schnell abbildbar.

Digitale Arbeitsprozesse: Das Ratsinformationssystem unterstützt die Digitalisierung von Arbeitsprozessen im kommunalen Umfeld. Dokumente können elektronisch direkt im System erstellt, bearbeitet und verteilt werden, was den Papierverbrauch und die dezentrale Ablage in Laufwerk-Ordner-Strukturen reduziert und die Effizienz steigert. Zudem können elektronische Abstimmungen (wie etwa Umlaufbeschlüsse) durchgeführt werden, was den Entscheidungsprozess beschleunigen kann.

Sicherheit und Datenschutz: Das Ratsinformationssystem gewährleistet die Sicherheit und den Datenschutz sensibler Informationen. Zugriffsrechte können individuell festgelegt werden, um sicherzustellen, dass nur autorisierte Personen auf bestimmte Dokumente zugreifen können. Dadurch wird die Vertraulichkeit gewährleistet und der Missbrauch von Informationen verhindert. Weiter lässt sich die Herausgabe an (unberechtigte) Dritte unterbinden oder einschränken. Wird eine Information dennoch nach außen gegeben, ist das Dokument mit dem unabänderbaren Wasserzeichen des Herausgebers versehen.

Mobile Nutzung: Das Ratsinformationssystem kann auch über mobile Geräte wie Smartphones und Tablets genutzt werden. Dies ermöglicht den Nutzern den Zugriff auf Informationen von überall aus, was besonders für Ratsmitglieder und andere Beteiligte, die

viel unterwegs sind, praktisch ist. Über die an die Ratsmitglieder verteilten Tablets lassen sich die Sitzungsvorlagen nach Belieben kommentieren.

Vereinfachte Kommunikation: Das System erleichtert die Kommunikation zwischen den Gremienmitgliedern. Es ermöglicht den Austausch von Kommentaren, Notizen und Anmerkungen zu bestimmten Dokumenten oder Tagesordnungspunkten. Dadurch können Diskussionen und Debatten vor und nach den Sitzungen besser vorbereitet und geführt werden.

Aktualisierte Informationen: Das Ratsinformationssystem stellt sicher, dass Gremienmitglieder stets über aktuelle Informationen auf dem Laufenden sind. Sie erhalten automatische Benachrichtigungen über neu verfügbare Dokumente oder Änderungen an vorhandenen Dokumenten. Dadurch werden sie zeitnah informiert und können sich gut vorbereiten. Kommt es zur Notwendigkeit einer Tischvorlage wird diese vor Sitzungsbeginn digital bereitgestellt, um dennoch ein kurzfristiges Einlesen zu ermöglichen.

Hindernisse und Risiken:

Als Hindernisse bei allen Anbietern ist zu erwähnen, dass die technische Abhängigkeit nicht nur Vorteile mit sich bringt. Nachteilhaft ist es beispielsweise, dass eine stabile Internetverbindung sowie stets Akku vorzuhalten sind.

Durch das digitale Vorhalten von Information besteht weiter die Anfälligkeit von Datenpannen immer dann, wenn Informationen berechtigt oder unberechtigt an nicht Betroffene versandt werden und somit die Nichtöffentlichkeit verletzt wird. Das System der Fa. Sternberg lässt sich so anpassen, dass der Versand von Unterlagen außerhalb des Systems nicht oder dieser nur mit Wasserzeichen des Herausgebers möglich ist. So könnte sichergestellt werden, dass nachweisbar ist, wie Informationen geflossen sind.

Weiter ergibt sich aus der Abänderung des Systems ein zusätzlicher Schulungsbedarf für Verwaltung und Gremienmitglieder. Sternberg bietet dies bei der Einführung grundsätzlich mit an. Nicht besonders technisch affine Verwaltungsmitarbeiter oder Gremienmitglieder werden in der Anfangszeit nach der Umstellung wiederholt Fragen haben. Die Verwaltung bietet hierbei den First-Level-Support, d.h. die leicht zu lösende Problemanalyse an.

Vergleich zu den anderen Anbietern:

Im Vergleich mit den anderen angefragten Anbietern zeigt sich bei der Fa. Sternberg mit den Systemen sd.net und RIM sowie der App RICH ein ausgefeiltes System, das in der Lage ist, auch mit anderen in der Verwaltung bereits eingesetzten Programm zusammenzuarbeiten. So wird es aus Sicht der Verwaltung befürwortet, um sowohl die zeitliche Effizienz in der Erarbeitung zu fördern, aber auch für das Gremium eine einfach gehaltene, zuverlässige, aber auch innovativere Alternative zum bisher eingesetzten Ratsinformationssystem darzustellen.

Die anderen Anbieter haben hinsichtlich der Modularität und den Schnittstellen Nachteile im Vergleich zu sd.net. In der Anwenderfreundlichkeit sind aber alle verglichenen Systeme auf

einem wesentlich höheren Niveau als das bisher eingesetzte System, jedoch hebt sich das System der Fa. Sternberg deutlich von den anderen Anbietern ab.

Der Kreistag sowie viele der umliegenden Gemeinden, u.a. auch die Gemeinde Königsbach-Stein nutzen das System der Fa. Sternberg bereits und sind hiervon überzeugt. Eine Einführung des Systems im Schulverband ist derzeit in Umsetzung. Es ergeben sich auch im Hinblick auf die digitale Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden und dem Kreis Synergien.

Ein weiterer großer Pluspunkt ist die mögliche Implementierung der RICH-Bürger-App, die eine Einsicht in alle öffentlichen Sitzungsunterlagen auf einem mobilen Endgerät ermöglicht. Alle anderen Anbieter hatten keine Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger vorgesehen.

Die wirtschaftlichen Aspekte/ Unterschiede sind weiter bei der Auswahlentscheidung im ersten Jahr entgegen Sternberg. In den darauffolgenden Jahren sind die laufenden Kosten bei den anderen Anbietern jedoch höher, sodass ab dem zweiten Jahr das System von Sternberg das wirtschaftlichste ist.

	Sternberg	Anbieter 2	Anbieter 3
Gesamtkosten im ersten Jahr	20034,84	19885,4236	19939,84
Gesamtkosten im zweiten Jahr	2541,84	3.082,62	7896,84
Gesamtkosten im dritten Jahr	2541,84	3.082,62	7896,84
Gesamtkosten nach drei Jahren	25118,52	26.050,67	35733,52

Form der Umsetzung / Empfehlung:

Letztlich ist klar, dass der im Haushaltsplan verankerte Ansatz für den Relaunch eines Ratsinformationssystems mit neuer App und die Neuimplementierung eines Bürgerinformationssystems mit App sowie die Einführung einer systemübergreifenden Verwaltungssoftware deutlich teurer ist, als in den Haushaltsplanungen angenommen worden war. Die Verwaltung möchte die Wichtigkeit des Projektes betonen und sieht den Relaunch sowie die Ausweitung als essenziellen Bestandteil der weiteren Digitalisierung der Ratsarbeit.

Von der Fa. Sternberg wurde ebenfalls ein Mietmodell angeboten, dass jedoch dieselben hohen Einrichtungsgebühren mit sich bringt, die auch beim Kaufmodell vorhanden sind. Die Kosten, die ad-hoc auf die Gemeinde zukämen, würden heruntergerechnet, den Haushaltsansatz nicht reisen. Jedoch wären die Folgekosten innerhalb kurzer Zeit teurer als beim Kauf. Mit Blick auf die hohen Einrichtungsgebühren ist auch ein Wechsel vom System nicht denkbar.

So ergeben sich zwei sinnige Varianten, die kurz vorgestellt werden sollen.

1. Der Kauf des Systems zum Angebotspreis unter Gewährung von überplanmäßigen Mittel in diesem Haushaltsjahr (Verwaltungsvorschlag). Hierfür müsste im Zuge der Ausnutzung der gegenseitigen Deckungsfähigkeit im Haushalt an anderer Stelle derselbe Betrag eingespart werden. Hierfür würden die Lizenzgebühren nicht monatlich on Top abgerechnet werden.
2. Miete mit verschobenem Kauf im Jahr 2024: Hier würde die Gemeinde zunächst für 6 Monate (Oktober-April) das System einrichten lassen und mieten. Der Preis hierfür läge bei rund 12.000 €, wobei die Mietkosten hierbei rund 3.000 € ausmachen. Nach Genehmigung des Haushalts 2024, in welchem die Kaufsumme für das System hinterlegt werden würde, würde das System käuflich erworben. Die Einrichtungskosten müssten nicht zweifach gezahlt werden. Jedoch fielen die Kosten für die Anmietung der Lizenzen für den Zeitraum bis April 2024 ins Gewicht. Dies wären rund 1.500 € die on Top kämen. Die Gesamtsumme wäre hier als rund 21.500

Aus der Wirtschaftlichkeit auf lange Sicht heraus, empfiehlt die Verwaltung den sofortigen Kauf unter Gewährung überplanmäßiger Mittel unter Einsparung an anderer Stelle im Zuge der Deckungsfähigkeit.

In der Schlussfolgerung empfiehlt die Verwaltung die Vergabe des Ratsinformationssystem ab Oktober 2023 an die Fa. Sternberg zum Angebotspreis von 20.034,84 €.

Gez. Lamprecht